

Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile
Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband
Band: 42 (1995)
Heft: 5

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

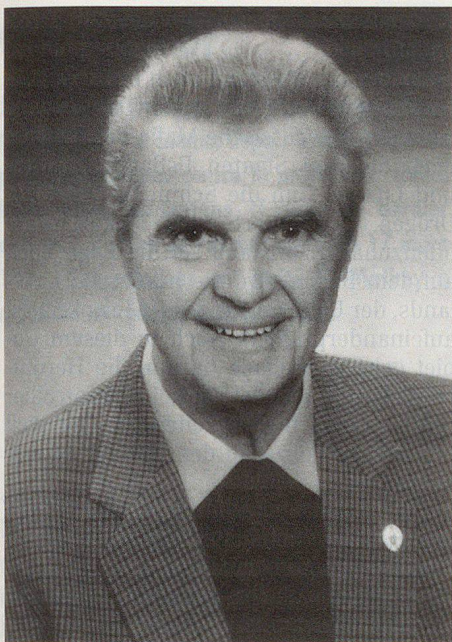
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Jean Comment gestorben

KAZS. Der frühere Vorsteher des Kantonalen Amtes für Zivilschutz des Kantons Bern, Jean Comment, ist in seinem 74. Lebensjahr verstorben. Auf seinen Wunsch wurde er am 19. April 1995 im engsten Familienkreis beigesetzt. Am 3. September 1945 hat Jean Comment seine berufliche Tätigkeit im bernischen Staatsdienst aufgenommen. Die neugeschaffene Zivilschutzstelle des Kantons Bern hat der Verstorbene am 1. Juli 1960 übernommen und bis zu seiner Pensionierung Ende Januar 1982 mit grossem Engagement geführt. Unter seiner Leitung ist der Zivilschutz im Kanton Bern mit viel Einsatz auf- und ausgebaut worden. So sind im Bereich der Ausbildung alle erforderlichen Ausbildungszentren inklusive das kantonale Ausbildungszentrum in Lyss erstellt worden. Die Mannschaften und Kader aller Dienste und auf allen Stufen sind optimal ausgebildet worden. Die notwendigen Planungen der Zivilschutzorganisationen, namentlich die generelle Zivilschutzplanung und die Zuweisungsplanung in allen pflichtigen Gemeinden, sind vollzogen worden. Weiter sind die Zivilschutzformationen mit Material und Geräten ausgerüstet und die bauliche Infrastruktur in dieser Zeit weitgehend realisiert worden, was zu einer beachtlichen Einsatzbereitschaft des Zivilschutzes führte. Seine Lebenserfahrung, seine klare Denkweise, sein Fachwissen und sein Organisationstalent befähigten ihn, die vielfältigen Probleme mit Geschick und Erfolg zu bearbeiten und zu lösen, nicht zuletzt auch dank seinem

konzilianen Verhalten. Die menschlichen Qualitäten und der ausgeprägte Gerechtigkeitsinn verhalfen Jean Comment, dienstlich und ausserdienstlich einen freundschaftlichen Kontakt zu pflegen. Jean Comment wird allen als Vorbild in bester Erinnerung bleiben, sei es als Bürger, Beamter oder Zivilschützer. ▀

Militärmusiktage 1995 im September

bmm. Das Schweizer Armeespiel marschiert musikalisch auf neuen Pfaden: Im Zuge der Armee 95 präsentiert sich die traditionsreiche Militärmusik mit einer modernen Struktur und drei neuen, attraktiven Formationen. Die Orchester stellen sich gemeinsam erstmals an den Schweizer Militärmusiktagen 1995 vom 22. bis 24. September mit Konzerten in allen Landesregionen der breiten Öffentlichkeit vor.

Aus 1 mach 3: Seit dem 1. Januar 1995 präsentiert sich das erfolgreiche Aushängeschild der Schweizer Militärmusik, das Armeespiel (SAS), in einem völlige neuen Gewand. Drei Formationen sollen künftig eine möglichst vielseitige Palette von Musikrichtungen abdecken: die Big Band unter der Leitung des bekannten Bandleaders Pepe Lienhard spielt Unterhaltungskonzerte, das Repräsentationsorchester (Leitung Major Robert Grob, Kommandant des SAS, besorgt Showauftritte, und das (dem bisherigen Armeespiel vergleichbare) Harmonieblasorchester mit Hauptmann Josef Gnos verpflichtet sich der gehobenen Blasmusikliteratur. Mit dieser Aufteilung wird das Armeespiel zu einer einzigartigen Kulturinstitution in der Schweiz, die über Musikstile, Sprachgrenzen und Generationen hinweg eine breite Öffentlichkeit ansprechen wird.

Die gemeinsame Premiere der drei Formationen findet an den Schweizer Militärmusiktagen 1995 vom 22. bis 24. September statt. Die Veranstaltungen in Bern (Hauptaustragungsort), Zürich, Horgen, Jona, Lausanne und Lugano, an denen jeweils die vielfältigen musikalischen Ausdrucksformen des «neuen» Armeespiels vorgeführt werden, stehen unter dem Patronat von EMD-Chef Bundespräsident Kaspar Villiger und dem Waffenchef der Infanterie, Divisionär Hansruedi Sollberger.

Am Freitag, 22. September, steigt im Berner Kursaal die erste Schweizer Militärmusiknacht. Ab 20 Uhr präsentieren sich im Leuchtersaal und in der Konzerthalle

die neuen Formationen des Armeespiels mit einer geballten Ladung hochstehender Blas- und Unterhaltungsmusik, ergänzt durch Auftritte eines Rekrutenspiels und verschiedener Volksmusikformationen. Ab 22.30 Uhr sorgt die Big Band des SAS mit Pepe Lienhard für Tanz und Unterhaltung.

Als Höhepunkt und Abschluss des Festivals werden am Sonntag, 24. September, mehr als 25 000 Fans der Blas- und Marschmusik im Berner Wankdorf-Stadion erwartet. An der abwechslungsreichen Rasenschau werden neben dem Repräsentationsorchester und der Big Band des Armeespiels zwei Rekrutenspiele, mehrere zivile Blasmusikformationen, eine Rock-Tanzgruppe, ein Bündler Chor und eine Tessiner Volksmusikformation für Stimmung sorgen.

Hier die Übersicht über die Auftritte des gesamten Armeespiels beziehungsweise je einer der drei Formationen:

22. September 1995

Bern, Rathausplatz, 11 Uhr
Bern, Kursaal, 20 Uhr

23. September 1995

Zürich, Bahnhofstrasse, nachmittags
Horgen, 20 Uhr
Jona, 20 Uhr
Lausanne, 20 Uhr
Lugano, 20 Uhr

24. September 1995

Bern, Wankdorfstadion, nachmittags ▀

• Sporttasche

viele praktische Fächer, Nylon, 55 cm

• Sac de sport

plusieurs compartiments, nylon, 55 cm

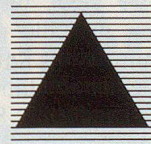
• Borsa per lo sport

diversi compartimenti, nylon, 55 cm



Fr. 34.-

Bestellung/commande/ordinazione:



Schweizerischer
Zivilschutzverband
Postfach, 3001 Bern
Telefon 031 381 65 81
Telefax 031 382 21 02